

Stadtentwicklungskonzept Osnabrück Pye

Ergebnispräsentation, 16. Juni 2021



Stadtentwicklungskonzept Pye

Technische Hinweise

Ablauf

Bisherige Schritte

Entwicklungskonzept

Rück- und Verständnisfragen

Städtebauliche Entwürfe

Weitere Vorgehensweise

Rück- und Verständnisfragen



Technische Hinweise



Bitte schalten Sie Ihr Mikrofon aus!

Möglichkeiten für Wortbeiträge:



virtuell die Hand heben



Ihren Namen im Chat hinterlassen



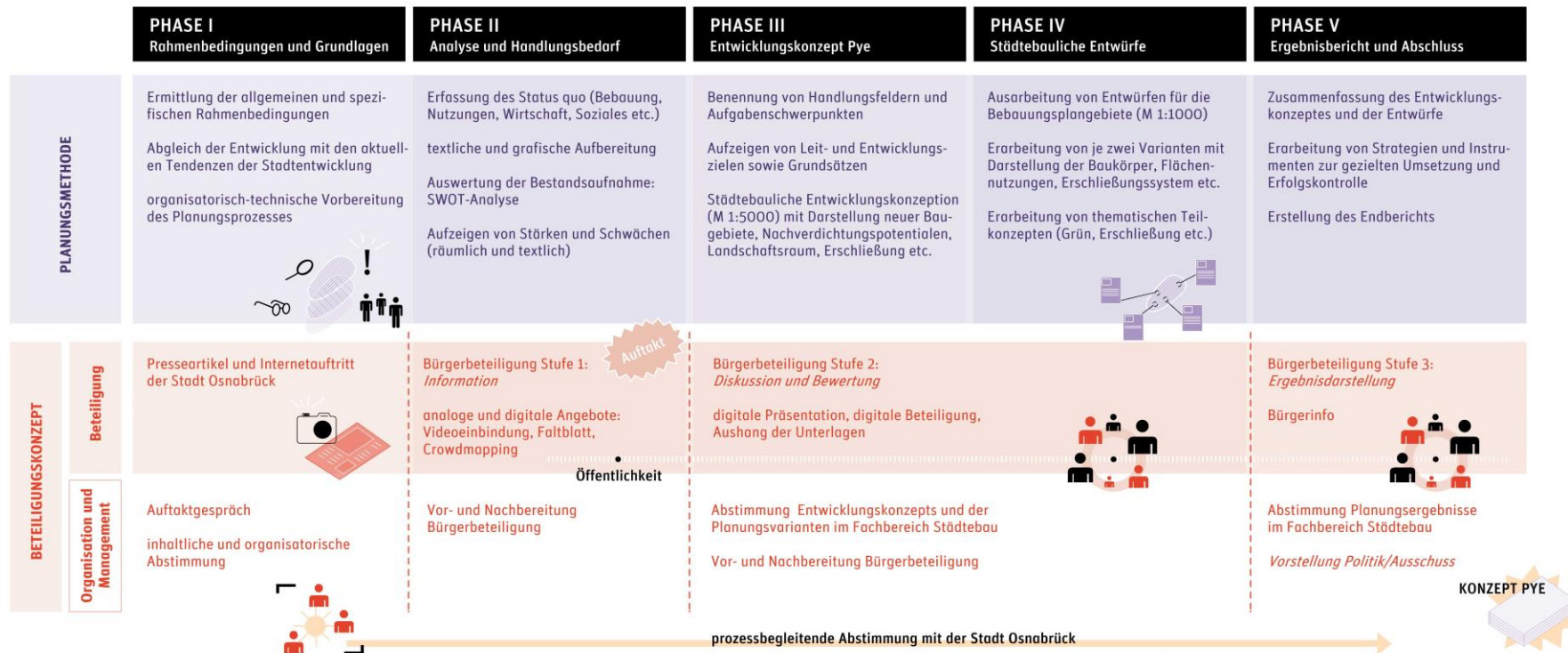
Ihre Frage im Chat stellen



Ablauf des Planungsprozesses

Ablaufplan Stadtentwicklungskonzept Pye

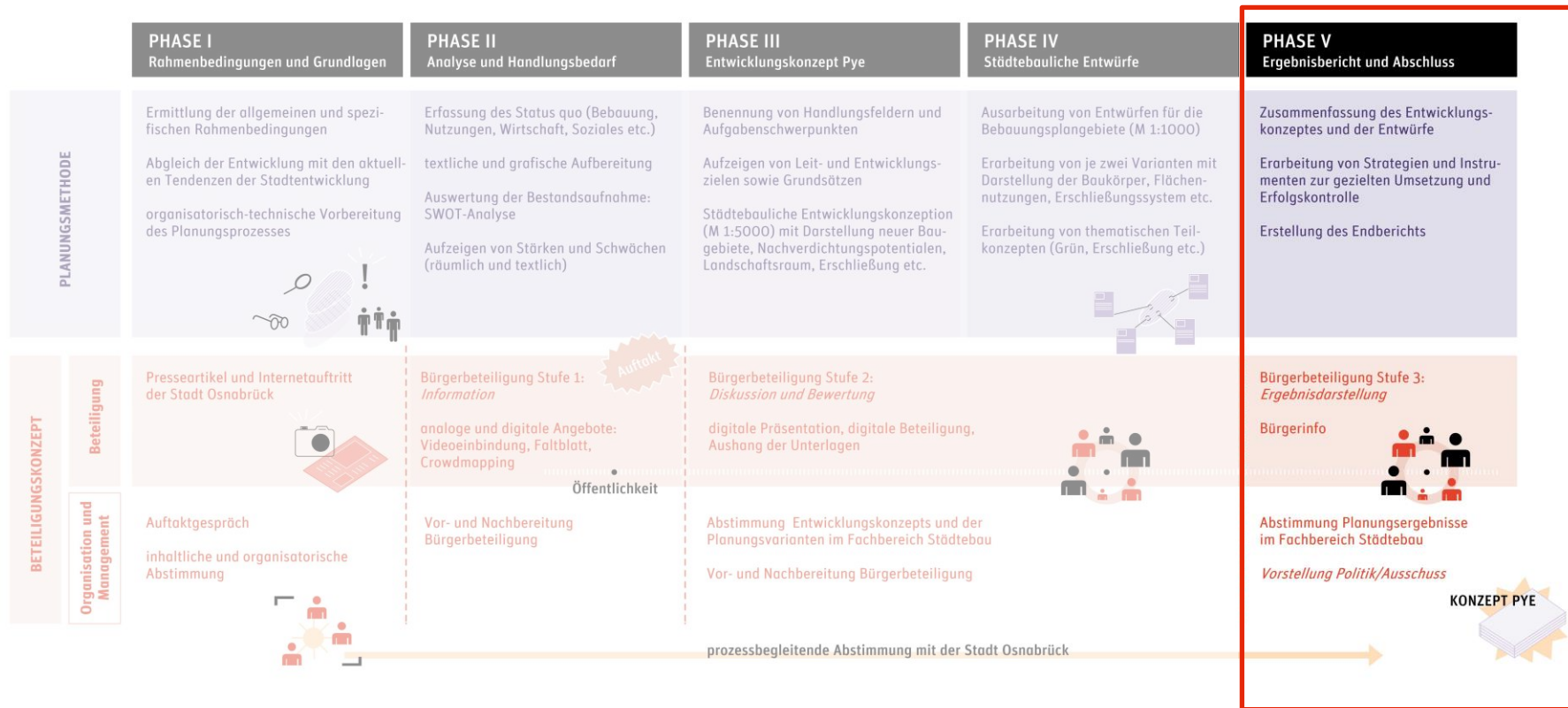
Planungsmethode und Beteiligungskonzept



KONZEPT PYE

Ablaufplan Stadtentwicklungskonzept Pye

Planungsmethode und Beteiligungskonzept



Ablaufplan Stadtentwicklungskonzept Pye

Planungsstufen

Bestandsanalyse und Rahmenbedingungen



Entwicklungskonzept
für den gesamten Stadtteil mit Maßnahmenvorschlägen



Strukturkonzepte
für Bebauungsplangebiete in Varianten



Städtebauliche Entwürfe
für Bebauungsplangebiete



Schlussbetrachtung

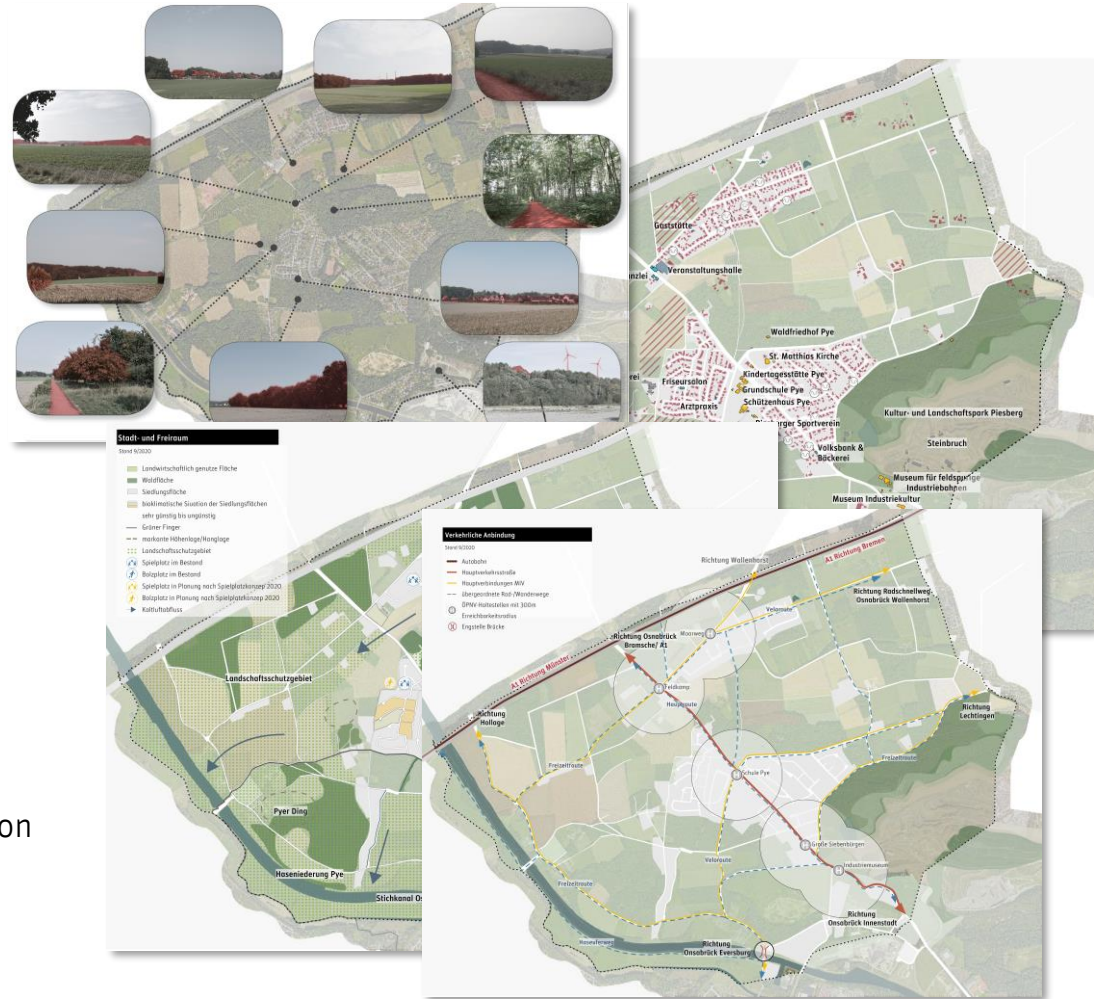


Bisherige Schritte

Bisherige Schritte

Phase I - IV

- Ermittlung der Rahmenbedingungen
- Durchführung einer umfangreichen Analyse
- Themenfelder der Analyse:
 - Historie
 - Bevölkerungs- und Sozialstruktur
 - Nutzungsstruktur
 - Stadt- und Freiraum
 - Mobilität und Verkehr
- Ableitung eines Stärken-Schwächen-Profiles
- Auswertung der umfangreichen Beteiligungsergebnisse
- Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes sowie von Strukturkonzepten für Bebauungsplangebiete




Bisherige Schritte

Schritte nach der Beteiligungsstufe II

- Einarbeitung der rund 280 Anregungen in das Entwicklungskonzept
 - Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge
 - Schärfung von Einzelbausteinen
- Wesentliche Anregungen:
 - Besonderheiten Pyes
 - Bezüge zwischen Siedlungs- und Landschaftsraum
 - Städtebauliche Qualitäten
- Übertragung der Strukturkonzepte in städtebauliche Entwürfe
- Erstellung des Endberichts



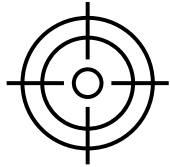


Entwicklungskonzept

Entwicklungskonzept

Was ist das überhaupt?

- Übergeordnetes Konzept für den gesamten Stadtteil Pye
- Berücksichtigung verschiedenster Themen und Handlungsfelder
- Aufbauend auf Analyse- und Beteiligungsergebnissen
- Konkretisierung und Nachschärfung nach Beteiligung Stufe II



LEITBILD UND -ZIELE



HANDLUNGSFELDER



MASSNAHMEN-
VORSCHLÄGE

Pye – Das Dorf in der Stadt. Wohnen. Kultur. Landschaft

Sicherung als attraktiver und zukunftsfähiger Wohnstandort

Anpassung an die gewandelten Wohnbedürfnisse der Menschen und die Veränderung der Gesellschaft

Wahrung des Orts- und Landschaftsbildes

Integration von Neubautätigkeiten in die bestehenden Strukturen hinsichtlich der vielfältigen Landschaftsräume

Ausbau der ortsverträglichen Mobilität

Fokussierung der zukünftigen Entwicklung auf den Umweltverbund und Begrenzung des Autoverkehrs auf ein verträgliches Maß

Schaffung von Versorgungssicherheit und Funktionsvielfalt

Ausbau der sozialen Infrastruktur und Nahversorgung zur Sicherung der Standortqualitäten

Wahrung der Zugänge zu attraktiven und nutzungs-offenen Freiräumen

Stärkung der Aufenthaltsqualitäten von Freiräumen für unterschiedliche Nutzergruppen

Sicherung und Ausbau der klimatischen Bedeutung

Wahrung von Kaltluftentstehungsgebieten und Rückhalteräumen

STADTBILD UND CHARAKTER

- 1 Verknüpfung Siedlungsbereiche
- 2 Gestaltung Ortseingänge
- 3 Entwicklung B-Plangebiet Nr. 660
- 4 Entwicklung B-Plangebiet Nr- 636
- 5 Ergänzung/Nachverdichtung Bebauung
- 6 Gestaltung Siedlungsränder

MOBILITÄT UND VERKEHRSINFRASTRUKTUR

- 1 Umgestaltung Fürstenauer Weg
- 2 Umgestaltung Moorweg
- 3 Ausbau Römerbrücke
- 4 Ausbau Umweltverbund
- 5 Stärkung Fahrradinfrastruktur
- 6 Erhöhung Verkehrssicherheit

FUNKTIONSVIELFALT UND VERSORGUNGSSICHERHEIT

- 1 Ermöglichung der Nahversorgung
- 2 Schaffung bezahlbaren Wohnraums
- 3 Schaffung betreuter Wohnangebote
- 4 Verbesserung der Netzabdeckung
- 5 Öffnung des Schulgebäudes für weitere Nutzungen
- 6 Sanierung und Öffnung Turnhalle

GRÜN- UND FREIRÄUME





















- 1 Wegeverbindungen Siedlungs- und Landschaftsraum
- 2 Ergänzung Spielangebote für Kinder und Jugendliche
- 3 Umgestaltung Freiflächen Schul- und Sportgelände
- 4 Gestaltung Lindholz
- 5 verbesserte Integration Piesberg
- 6 Gestaltung Anhöhe Pyer Ding
- 7 Gestaltung Uferbereiche Kanal/Hase
- 8 Gestaltung Stollenbach

GEMEINSCHAFT UND ZUSAMMENHALT

- 1 Schaffung einer Begegnungsstätte
- 2 Stärkung der Nachbarschaften
- 3 verbesserte Integration des Piesberger Gesellschaftshauses

Entwicklungskonzept


















Legende

-  Siedlungskörper
-  Neubaugebiete/baul. Entwicklung
-  Arrondierung Siedlungskörper
-  Gestaltung Siedlungsrand
-  prägende Gebäude
-  prägende Hofstruktur
-  freiräumlicher Entwicklungsbereich
-  Uferbereiche Kanal/Hase
-  landwirtschaftliche Fläche
-  Wald/Gehölzstrukturen
-  Ortseingänge
-  baulich-funktionaler Entwicklungsimpuls
-  freiräumlicher Entwicklungsimpuls
-  Entwicklungsband Fürstenauer Weg
-  Verknüpfung Siedlungsbereiche entlang Fürstenauer Weg
-  Haupteerschließung (MIV und Rad)
-  Haseuferweg
-  Gestaltung wichtiger Wege und Verknüpfungen
-  bestehende Haltestelle (r = 300 m)
-  neue Haltestelle (r = 300 m)



Entwicklungskonzept

Legende

-  Siedlungskörper
-  Neubaugebiete/baul. Entwicklung
-  Arrondierung Siedlungskörper
-  Gestaltung Siedlungsrand
-  prägende Gebäude
-  prägende Hofstruktur
-  freiräumlicher Entwicklungsbereich
-  Uferbereiche Kanal/Hase
-  landwirtschaftliche Fläche
-  Wald/Gehölzstrukturen
-  Ortseingänge
-  baulich-funktionaler Entwicklungsimpuls
-  freiräumlicher Entwicklungsimpuls
-  Entwicklungsband Fürstenauer Weg
-  Verknüpfung Siedlungsbereiche entlang Fürstenauer Weg
-  Haupterschließung (MIV und Rad)
-  Haseuferweg
-  Gestaltung wichtiger Wege und Verknüpfungen
-  bestehende Haltestelle (r = 300 m)
-  neue Haltestelle (r = 300 m)



Stadt- und -charakter

- 1 Verknüpfung Siedlungsbereiche
- 2 Gestaltung Ortseingänge
- 3 Entwicklung B-Plangebiet Nr. 660
- 4 Entwicklung B-Plangebiet Nr. 636
- 5 Ergänzung/Nachverdichtung Bebauung
- 6 Gestaltung Siedlungsränder

Mobilität und Verkehrsinfrastruktur

- 1 Umgestaltung Fürstenauer Weg
- 2 Umgestaltung Moorweg
- 3 Ausbau Römerbrücke
- 4 Ausbau Umweltverbund
- 5 Stärkung Fahrradinfrastruktur *
- 6 Erhöhung Verkehrssicherheit *

Funktionsvielfalt und Versorgungssicherheit

- 1 Ermöglichen der Nahversorgung
- 2 Schaffung bezahlbaren Wohnraums
- 3 Schaffung betreuter Wohnangebote
- 4 Verbesserung der Netzabdeckung *
- 5 Öffnung des Schulgebäudes für weitere Nutzungen
- 6 Sanierung und Öffnung Turnhalle

Grün- und Freiräume

- 1 Wegeverbindungen Siedlungs- und Landschaftsraum
- 2 Ergänzung Spielangebote für Kinder und Jugendliche
- 3 Umgestaltung Freiflächen Schul- und Sportgelände
- 4 Gestaltung Lindholz
- 5 verbesserte Integration Piesberg
- 6 Gestaltung Anhöhe Pyer Ding
- 7 Gestaltung Uferbereiche Kanal/Hase
- 8 Gestaltung Stollenbach

Gemeinschaft und Zusammenhalt

- 1 Schaffung einer Begegnungsstätte *
- 2 Stärkung der Nachbarschaften *
- 3 verbesserte Integration des Piesberger Gesellschaftshauses

* nicht verortete Maßnahmen

Entwicklungskonzept

STADTBILD UND -CHARAKTER

- 1 Verknüpfung Siedlungsbereiche
- 2 Gestaltung Ortseingänge
- 3 Entwicklung B-Plangebiet Nr. 660
- 4 Entwicklung B-Plangebiet Nr- 636
- 5 Ergänzung/Nachverdichtung Bebauung
- 6 Gestaltung Siedlungsränder



Entwicklungskonzept

MOBILITÄT UND VERKEHRSINFRASTRUKTUR

- 1 Umgestaltung Fürstenauer Weg
- 2 Umgestaltung Moorweg
- 3 Ausbau Römerbrücke
- 4 Ausbau Umweltverbund
- 5 Stärkung Fahrradinfrastruktur
- 6 Erhöhung Verkehrssicherheit



Entwicklungskonzept

FUNKTIONSVIELFALT UND VERSORGUNGSSICHERHEIT

- 1 Ermöglichung der Nahversorgung
- 2 Schaffung bezahlbaren Wohnraums
- 3 Schaffung betreuter Wohnangebote
- 4 Verbesserung der Netzabdeckung
- 5 Öffnung des Schulgebäudes für weitere Nutzungen
- 6 Sanierung und Öffnung Turnhalle



Entwicklungskonzept

GRÜN- UND FREIRÄUME

- 1 Wegeverbindungen Siedlungs- und Landschaftsraum
- 2 Ergänzung Spielangebote für Kinder und Jugendliche
- 3 Umgestaltung Freiflächen Schul- und Sportgelände
- 4 Gestaltung Lindholz
- 5 verbesserte Integration Piesberg
- 6 Gestaltung Anhöhe Pyer Ding
- 7 Gestaltung Uferbereiche Kanal/Hase
- 8 Gestaltung Stollenbach



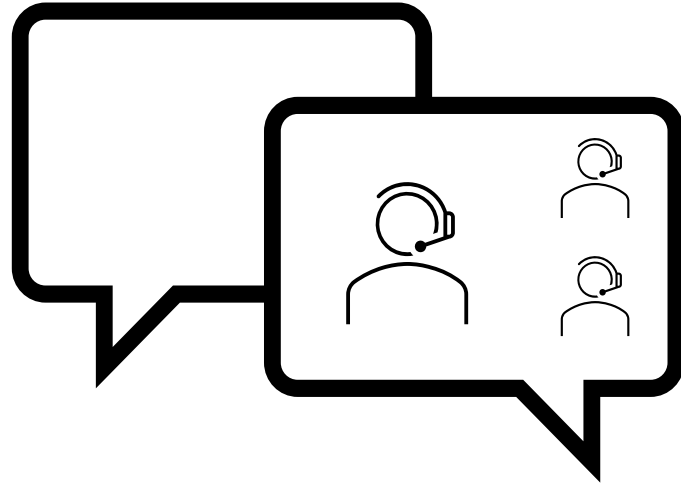
Entwicklungskonzept

GEMEINSCHAFT UND ZUSAMMENHALT

- 1 Schaffung einer Begegnungsstätte
- 2 Stärkung der Nachbarschaften
- 3 verbesserte Integration des Piesberger Gesellschaftshauses



Haben Sie Rück- oder Verständnisfragen?



Möglichkeiten für Wortbeiträge:



virtuell die Hand heben



Ihren Namen im Chat hinterlassen



Ihre Frage im Chat stellen

A wide landscape view of a green field with a row of houses in the background under a blue sky. The field is lush green and occupies the foreground and middle ground. In the background, a row of houses with gabled roofs is visible, surrounded by trees. The sky is a clear, bright blue with some light clouds. The overall scene is peaceful and rural.

Städtebauliche Entwürfe

Einordnungsplan



Bebauungsplangebiet Nr. 660 – Fürstener Weg/Am Pyer Ding –

Nutzungen

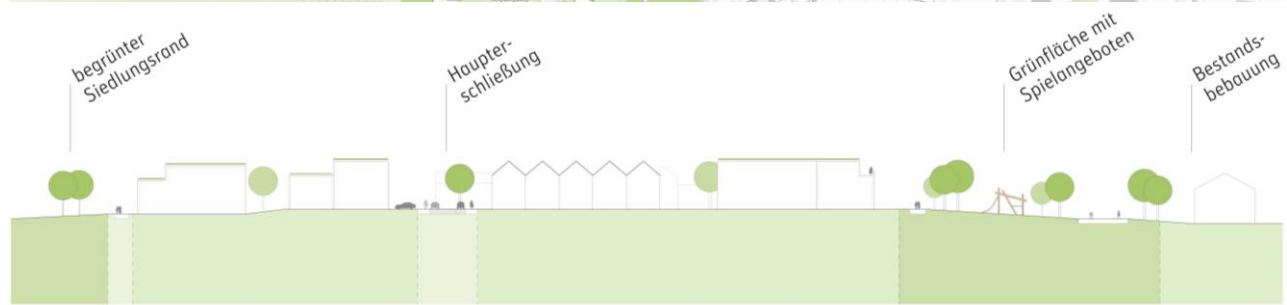
- Publikumsintensive Nutzungen als Auftakt (EZH und Kita)
- Kombination Kita und Mehrgenerationenwohnen
- Mischung aus Mehrfamilien-, Reihen-, Doppel- und freistehenden Einfamilienhäusern
- Zwei bis maximal drei Geschosse (Trauf-/Firsthöhe max. 10 m)
- Kombination von Sattel- und Flachdächern
- Großzügige private Freiflächen
- ca. 190 Wohneinheiten



Bebauungsplangebiet Nr. 660 – Fürstener Weg/Am Pyer Ding –

Nutzungen

- Publikumsintensive Nutzungen als Auftakt (EZH und Kita)
- Kombination Kita und Mehrgenerationenwohnen
- Mischung aus Mehrfamilien-, Reihen-, Doppel- und freistehenden Einfamilienhäusern
- Zwei bis maximal drei Geschosse (Trauf-/Firsthöhe max. 10 m)
- Kombination von Sattel- und Flachdächern
- Großzügige private Freiflächen
- ca. 190 Wohneinheiten



Bebauungsplangebiet Nr. 660 – Fürstenauer Weg/Am Pyer Ding –

Verkehr und Erschließung

- Erschließung über Fürstenauer Weg
- Zusätzliche Bushaltestelle sichert Erreichbarkeit
- Quartiersgarage direkt an EZH angeschlossen
 - Reduziert Verkehrsflächen
 - Ermöglicht unversiegelte Grundstücksflächen
- Straßensystem aus Haupterschließung und Quartiersstraßen



Bebauungsplangebiet Nr. 660 – Fürstenauer Weg/Am Pyer Ding –

Verkehr und Erschließung

- Erschließung über Fürstenauer Weg
- Zusätzliche Bushaltestelle sichert Erreichbarkeit
- Quartiersgarage direkt an EZH angeschlossen
 - Reduziert Verkehrsflächen
 - Ermöglicht unversiegelte Grundstücksflächen
- Straßensystem aus Haupterschließung und Quartiersstraßen



Bebauungsplangebiet Nr. 660 – Fürstenauer Weg/Am Pyer Ding –

Verkehr und Erschließung

- Erschließung über Fürstenauer Weg
- Zusätzliche Bushaltestelle sichert Erreichbarkeit
- Quartiersgarage direkt an EZH angeschlossen
 - Reduziert Verkehrsflächen
 - Ermöglicht unversiegelte Grundstücksflächen
- Straßensystem aus Haupterschließung und Quartiersstraßen



Bebauungsplangebiet Nr. 660 – Fürstenauer Weg/Am Pyer Ding –

Freiraum

- Grüner Saum zur Bestandsbebauung mit Fuß- und Radwegeverbindung
- Großzügige Ost-West Grünachse
- Erweiterung des bestehenden Spielplatzes mit Aufenthaltsflächen und einem Bolzplatz
- Erhalt der Waldfläche am Fürstenauer Weg
- Schaffung eines grünen Wohnangers im Süden



Bebauungsplangebiet Nr. 636 – Temmestraße –

Nutzungen

- Mischung aus Mehrfamilien-, Reihen-, Doppel- und freistehenden Einfamilienhäusern
- Zwei bis maximal drei Geschosse (Trauf-/Firsthöhe max. 10 m)
- Kombination von Sattel- und Flachdächern
- Großzügige private Freiflächen
- ca. 215 Wohneinheiten



Bebauungsplangebiet Nr. 636 – Temmestraße –

Nutzungen

- Mischung aus Mehrfamilien-, Reihen-, Doppel- und freistehenden Einfamilienhäusern
- Zwei bis maximal drei Geschosse (Trauf-/Firsthöhe max. 10 m)
- Kombination von Sattel- und Flachdächern
- Großzügige private Freiflächen
- ca. 215 Wohneinheiten



Bebauungsplangebiet Nr. 636 – Temmestraße –

Verkehr und Erschließung

- Erschließung über Am Stollenbach, Temmestraße und Am Pyer Ding
- Straßensystem aus Haupterschließung und Quartiersstraßen
- Erschließung Süver Hang aus Süden
- Eine Tiefgarage im östlichen Bereich



Bebauungsplangebiet Nr. 636 – Temmestraße –

Freiraum

- Grüner Saum zur Bestandsbebauung mit Fuß- und Radwegverbindung
- Zentrale Grünachse entlang des Stollenbachs mit Aufenthaltsflächen und einem Spielplatz
- Schaffung eines grünen Wohnangers



Piktogramm Stadtraum



Piktogramm Freiraum



Piktogramm Verkehr und Erschließung





Weitere Vorgehensweise

Vorgehensweise

Was ist bisher passiert?

- Juni 2020: Beschluss zur Angebotseinholung
- Sept. 2020: Beschluss zur Auftragsvergabe
- Sept. 2020: Einführung und erste Abstimmungen mit zentralen Fachbereichen/ Fachdiensten
- Okt./ Nov. 2020: erste Bürger:innenbeteiligung
- Dez. 2020: Austauschtermin mit Fachbereichen und V3
- Januar 2021: Austauschtermin mit Projektentwicklern
- März 2021: zweite Bürger:innenbeteiligung
- April 2021: Austauschtermin mit Projektentwicklern
- Juni 2021: Abschlusspräsentation Öffentlichkeit
- Juni 2021: Abschlusspräsentation und Beschluss im StUA

Vorgehensweise

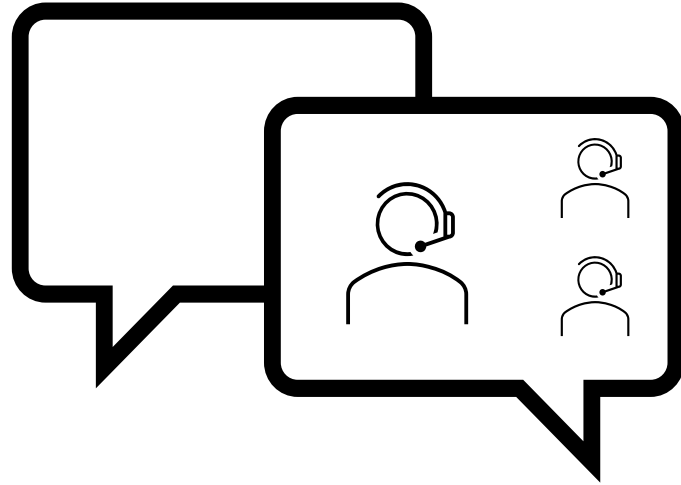
Was passiert als Nächstes?

- Sommer 2021: Abschlusspräsentation Verwaltung
- Sommer/ Herbst 2021: interne Beratung über Implementierung der Ergebnisse in den Verwaltungsalltag
- ab Sommer 2021: Beauftragung noch ausstehender Untersuchungen und Abstimmung mit Projektentwicklern
- Sommer 2021: frühz. TöB-Beteiligung
- ab Herbst 2021: Erarbeitung der Bebauungsplanentwürfe
- vors. 2022: Auslegungsbeschluss und Beteiligung der Öffentlichkeit
- Satzungsbeschlüsse

A dirt path leads through a dense thicket of green trees and bushes. The path is narrow and appears to be made of dirt and small stones. The trees are mostly green, with some showing signs of autumn. In the distance, a wooden fence is visible. The overall scene is a natural, somewhat overgrown area.

Rück- und Verständnisfragen

Haben Sie Rück- oder Verständnisfragen?



Möglichkeiten für Wortbeiträge:



virtuell die Hand heben



Ihren Namen im Chat hinterlassen



Ihre Frage im Chat stellen

Stadtentwicklungskonzept Osnabrück Pye

Ergebnispräsentation, 16. Juni 2021

